

3.4 Gefällt mir

Thema: Verhalten/Kommentare in sozialen Netzwerken

Ziele: Die Jugendlichen setzen sich mit dem eigenen Verhalten in sozialen Medien auseinander.
Der verantwortungsvolle Umgang mit und in sozialen Netzwerken wird gestärkt.

Material: Arbeitsblatt (siehe Kopiervorlage), Tafel o.ä.

Zeitrahmen: 60-90 Minuten

TO DO

Methodisches Vorgehen:

1.Schritt:

Vor der Ausgabe des Arbeitsblattes wird in die Aufgabe eingeführt mit dem Hinweis darauf, dass es einerseits schön ist, mit anderen über soziale Netzwerke/Chats in Kontakt zu sein und einander an Gedanken und Ereignissen teilhaben zu lassen. Auf der anderen Seite machen viele Jugendliche jedoch die Erfahrung, dass manche Statusmeldung Neid oder Missgunst hervorruft bzw. nicht jeder Kommentar sensibel und wertschätzend ist.

So erleben zahlreiche Schüler*innen Cybermobbing oder stoßen auf die Verbreitung von Fake News, Gewaltdarstellungen oder andere nicht kinder- und jugendgerechte Inhalte.

2.Schritt:

Jede*r füllt ein Arbeitsblatt aus, zuerst wird sich ein Name/Charakter ausgedacht, dann kreieren die Teilnehmer*innen mind. zwei Postings bzw. Hashtags (fällt es jemandem schwer, sich fiktive Posts ausdenken, können die Blätter auch zu zweit ausgefüllt werden).

Anregungen für Postings können z.B. Wochenendaktivitäten, Sport- bzw. Schulereignisse, Klassenfahrt u.ä. sein.

Falls noch Zeit übrig ist, können zusätzlich Hintergrundbilder gestaltet werden.

Im Anschluss werden alle Blätter eingesammelt und gemischt. Jede*r erhält ein ausgefülltes Blatt. Jede*r kommentiert die Statusmeldungen. Mind. ein Kommentar sollte wertschätzend, positiv sein und mind. ein Kommentar negativ, neidisch, herablassend. Jetzt werden wiederum alle Arbeitsblätter eingesammelt und gemischt.

Jede*r Teilnehmer*in zieht aus dem Stapel ein ausgefülltes Arbeitsblatt. In Kleingruppen wird sich zu den Postings und den dazugehörigen Kommentaren ausgetauscht:

- Wie fühlen sich die positiven bzw. negativen Kommentare an?
- Welche Wirkung haben die Kommentare?
- Hat jemand schon so etwas einmal erlebt?



Sollte die Zeit für die Kleingruppenarbeit nicht ausreichend sein, kann statt der Auswertung in Kleingruppen gleich die Auswertung im Plenum stattfinden.

Nach der Kleingruppenarbeit werden die Ergebnisse im Plenum zusammengefasst.

Folgende Fragen können Sie bei der Zusammenfassung mit der Klasse/Gruppe heranziehen:

- Welche Postings sind aus eurer Sicht günstig/hilfreich für die Person und welche schaden ihr?
- Wenn ihr selbst mal was postet, was euch im Nachhinein peinlich ist – was wünscht ihr euch von euren Freunden, wie sie darauf reagieren sollen?
- Habt ihr schon einmal einen Eintrag gesehen, der euch erschreckt hat bzw. wo ihr nicht wusstet, wie ihr reagieren sollt?
- Wisst ihr, was man tun kann, wenn man von Cybermobbing betroffen ist?
- Welche Statusmeldungen sind euch unangenehm und wie reagiert ihr darauf?
- Wie fühlen sich die wertschätzenden Kommentare an? Was machen negative Kommentare mit mir? Was ist hilfreich?
- Wie geht ihr mit negativen Einträgen um, die andere beleidigen oder gegen bestimmte Gruppen hetzen? Was würdet ihr machen, wenn jemand (indirekt) ankündigt, sich selbst schaden zu wollen?
- Bei welchen Informationen muss man besonders auf seine Sicherheitseinstellungen achten?

Zentrale Punkte werden am Flipchart durch den/die Trainer*in gesammelt und als Verhaltenstipps für soziale Netzwerke formuliert.

An dieser Stelle empfiehlt es sich, einen Vortrag zum Thema Cybermobbing anzuschließen.

Hintergrundwissen:

Das Verhalten in sozialen Gruppen wird in dieser Altersgruppe analog und digital noch gelernt. Hier geht es um die Selbstdarstellung und um die angemessene Reaktion auf das Verhalten anderer. Anders als auf dem Schulhof haben online-Aktivitäten eine viel größere Reichweite, also ein deutlich größeres Publikum und damit u. U. schwerwiegendere Auswirkungen auf die Betroffenen. Bei dieser Methode setzen sich die Jugendlichen mit folgenden Fragen auseinander:

- Mit wem werden Informationen geteilt?
- Wie reagieren die anderen (Nutzer*innen) darauf?
- Welche Informationen sollten besser nicht geteilt werden?
- Wie kann man reagieren, wenn man Zeuge von Cybermobbing, Selbstmordankündigungen und anderem wird?



Überlege dir mind. zwei Postings/Tweets für deinen Charakter, z. B. Was hast du am Wochenende vor? Gibt's es etwas Neues von deiner Lieblingsband?



Name:

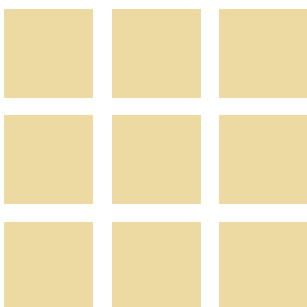
.....

1. Posting:

[Green speech bubble for 1st posting]

Freunde:

.....



[Comment box with smiley icon and 'Kommentar' label]

.....

2. Posting:

[Green speech bubble for 2nd posting]

[Comment box with frowny icon and 'Kommentar' label]

.....

3. Posting:

[Green speech bubble for 3rd posting]

[Comment box with smiley icon and 'Kommentar' label]

Mein Geburtsort:

Meine Hobbies:

Mein Lebensmotto: